

Inhalt

Geleitwort Von Prof. Dr. Rainer Krockauer 4

Vorwort Von Prof. Dr. Rochus Allert, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates des DHPV 6

0. Einleitung 7

1. Ambulante Kinderhospizarbeit in Deutschland 10

1.1 Entstehungsgeschichte der heutigen ambulanten Kinderhospizarbeit 10

1.2 Gesetzliche Voraussetzungen und Rahmenvereinbarungen 11

1.3 Lebensweltorientierte ambulante Kinderhospizarbeit 13

1.4 Handlungsfeld ehrenamtlicher Familienbegleiter 13

1.4.1 Tätigkeitsfeld Familie 13

1.4.2 Vorbereitung auf den Familieneinsatz und Begleitung der Ehrenamtlichen 14

2. Theoretische Bezüge zur Studie 16

2.1 Systemische Praxis ambulanter Kinderhospizdienste 16

2.2 Trauer, Stress und Bewältigung als sozialer Vorgang 17

2.3 Resilienz als psychische Eigenschaft bei der Trauerbewältigung 20

2.4 Aktueller Forschungsstand ambulante Kinderhospizarbeit 21

3. Untersuchung des Unterstützungsbedarfes bei der Trauerbewältigung 22

3.1 Zielgruppe und Forschungsfrage 22

3.2 Methode / Forschungsdesign 23

3.2.1 Quantitative Methode 23

3.2.2 Forschungsdesign 24

3.2.3 Datenerhebung 25

3.2.4 Rücklauf und Datenauswertung 25

3.3 Darstellung der Stichprobenergebnisse 26

3.3.1 Die Ehrenamtlichen im AKHD 27

3.3.2 Strukturelle Begleitungsangebote 30

3.3.2.1 Praxistreffen und Supervision 30

3.3.2.2 Begleitungspausen 34

3.3.2.3 Weitere strukturelle Angebote 35

3.3.3 Personale Begleitung 37

3.3.3.1 Koordinatorin 37

3.3.3.2 Bedeutung weiterer personeller Angebote 42

3.3.4 Begleitungssituation in den Familie 44

3.3.5 Unterstützung durch Interaktionen im Begleitungskontext 49

3.3.5.1 Praxistreffen 49

3.3.5.2 Supervision 51

3.3.5.3 Begleitete Familienmitglieder 51

3.3.5.4	<i>Bedeutung weitere Personen außerhalb des AKHD</i>	55
3.4	Gesamtzusammenfassung und Diskussion relevanter Ergebnisse	56
3.4.1	Die Ehrenamtliche im AKHD	56
3.4.2	Bedeutung struktureller Angebote	58
3.4.3	Bedeutung personaler Angebote	61
3.4.4	Bedeutung der begleiteten Familie	62
3.4.5	Bedeutung von anderer Personen außerhalb des AKHD	64
3.5	Kritische Betrachtung der Studie und Ausblick	64
4.	Sozialpädagogische Unterstützungsmöglichkeiten – ein Praxistransfer	65
4.1	Sozialpädagogisches Unterstützungsmanagement bei der Trauerbewältigung EA	65
4.2	Transfer in die systemische Praxis	69
4.3	Abschluss	74
	Literaturverzeichnis	75
	Internetquellen / Unveröffentlichte Quelle	77
	Abbildungsverzeichnis	78
	Abkürzungsverzeichnis / Anlagen	79
	Anlage 1: Anschreiben Koordinatorin	80
	Anlage 2: Anschreiben Ehrenamtliche	82
	Anlage 3: Fragebogen	84
	Anlage 4: Gruppengefüge Praxistreffen / Supervision	99